

Kinder!– Nach dem Souper Klavier.– Sie will von mir den Walzer, den O. gespielt; mich ekelt. „Sumpf.“ –

Nachm. sagte sie u. a.: sie wäre eher O. Geliebte geworden, wenn sie nicht „durch mich“ gesehen, was man dann für die Männer werde – also, kommt heraus, „wenn Sie gewußt hätten, dass ich Sie liebe – wären Sie seine Geliebte geworden – wie können Sie also sagen: ja, wenn ich geahnt hätte – “ – Hier liegt der Fall vor, dass ich „sie“ liebe, rührend, hilflos finde; „ihn“ hasse.–

24/8 Vorm., Nachm., Abend mit ihr spazieren, erzählte ihr viel, nicht ganz wahrheitsgetreu, mehr um sie eifersüchtig zu machen – sie näherte sich mir sehr.– Im Lesesaal Abd. die Mädels alle.–

25/8 Vorm. [zu] Y. O. immer ganz dabei, was er thut – bei ihr, beim Tennis etc.; ich zerfahren; bei nichts ganz. – Wenn sie zu Yy. sagte: „Soll ich mit dir nach Hause reisen“, so würde er froh sein und sie müsste mit; aber von selbst sagt er nichts. (Frau des Weisen!) – Sie hat nemlich eine Cur angebl. begonnen, um länger hier bleiben zu können; und dann nach W. meinetwegen!–

Bei Rob. H. in St. Gilgen. Mit Paul.– Durch einen Herrn Weinberger zum 2. oder 3. Mal die Geschichte erfahren, dass Risa St. in Unterach von Frau Leon mit ihrem Gatten in der Kirche zärtlich erwischt worden. Das Komische ist, dass der alte Str. – einen neuen Altar für die Kirche widmen wird, um den Skandal zu vertuschen.– Gequält durch Ohrenklingen.

26/8 Früh Abreise Yy. und Kinder.– Sein Hin und hergehen, Have-lock, bürgerliches Gesetzbuch. Art, wie er mir die Hand reicht.– Sie sagte heute (nach einem Gespräch über O.; ob sie in Wien ihn auch sehen würde – sie glaube nicht – 1% Möglichkeit etc.) – sie fürchte, wenn sie wieder meine Gel. werde, würd ich sie noch mehr quälen.– Nachm. enervirt von den Mädeln, besonders -ly, dieser Gans.– Abds. mit Y. im Wald, Bank, Sommerabend, heiße Küsse.– Angst vor B-n.– Der frühere Liebhaber, demütig bange Augen.– Ich bin unbeschreiblich in sie verl.; leide, dass sie mir nicht *ganz* (abgesehn vom körperl.) gehört. Möchte von ihr bewundert werden.– Nach dem Souper Brahms Lieder, von Frau S. Fischer gesungen: Nicht mehr zu dir zu gehn beschloss ich. Persönliche Beziehungen.

27/8 Regen.– Quatschende Mädeln.– Rud. K. Nachm. bei mir, fing wieder an von Mz. Rh. zu sprechen; über ihre mögliche Carrière; Singen; neulich schon: sie solle doch wem schreiben – es sei so sonderbar, wenn ein junges Mädchen Monate lang nichts hören lasse.– Seine Tendenz wohl auch: „Glaub nicht dass ich mir was vormachen lasse –“